Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09292238

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Am langen Felde 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Leutzsch * 270/t; 270/6

Bauwerksname Villa Buchheim

Kurzcharakteristik

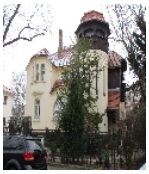
Villa mit Einfriedung, Toreinfahrt und Pforte, sowie Gartenlaube und Villengarten; reich gestaltete Putzfassade, rückwärtige Terrasse, eines der bedeutendsten Jugendstil-Gebäude Leipzigs, Salon mit bleiverglastem Fenster, bleiverglaste Treppenhausfenster, originale Ausstattung, benannt nach dem Besitzer, dem Arzt Paul Buchheim, Garten mit Teich, Plastik, altem Baumbestand und Wegesystem, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Dr. Georg Paul Buchheim stellte als privat praktizierender Arzt am 31. August 1901 den Bauantrag für ein Landhaus, dessen Ausführung er finanzieren und bauleitend zu betreuen gedachte. Für Entwurf und ebenfalls für die Bauleitung stehen die Architekten Paul Möbius und Arthur Starke, als Ausführende der Maurerarbeiten namhaft ist die Firma Klingler & Schröter in Leutzsch, die am 9. Oktober 1901 mit den Arbeiten begann. Zum 21. Mai 1902 erfolgte die Anzeige der Fertigstellung, im Jahr 1933 wurde eine Entwässerungsanlage als Schwemmkanalisation für das Grundstück eingerichet (Baugeschäft Arthur Müller). Bereits 1897 hatte Buchheim ein schmales Grundstück in der damaligen Lindenstraße erworben (heute Am langen Felde 9) und ein "Familienhaus" in ländlichem Duktus bzw. Schweizerhausstil erbaut. In Holzbauweise über massivem Sockel war gedacht "als Gartengebäudchen im Blockhausstyle an vorgenannter Straße trotz seiner Kleinheit zu weiterem Schmuck derselben, zu errichten". Parzellanten des Areals waren die Herren Hagenguth und Fritzsche gewesen, als bauleitender Architekt stand Bauingenieur a.D. Carl Radloff unter Vertrag. Nach einem Brandschaden 1911 erfolgte der Umbau des Hauses und seine Erweiterung unter Leitung des Leutzscher Architekten William Jonas. Das 1897 erbaute Landhaus Nr. 9 dürfte als Sommerhaus anzusprechen sein; von außerordentlicher Bedeutung einzustufen ist jedoch die Gartengestaltung als kleinem Landschaftspark. Im Mittelpunkt hier stand ein Pavillon mit darunterliegender künstlicher Grotte. Gestaltungsmerkmale waren zudem die geschwungene Wegeführung, eine Geländemodellierung nebst kleinen Stützmauern und Natursteinsetzungen, Beetanlage und ein Brunnenschacht mit aufgesetzter Handschwengelpumpe. Auf dem benachbarten Grundstück Lindenstraße 7 wurde Wert auf eine aufwendige und besondere künstlerische Gartengestaltung gelegt und zeigt sich eine Erinnerung an das Holzhaus in der Verwendung großzügiger Holzverkleidungen im modernen Villenbau. "Fassaden sollen in Putzbau, das Dach als Ziegel-Doppeldach mit 45° Neigung zur Horizontalen hergestellt werden" [Bauakte]. Markant ist ein alles überragender Turm an der Südwestseite, der das innere Treppenhaus aufnahm, das auch die Besucher der Arztpraxis im 1. Obergeschoss benutzten. Die Praxis Dr. Buchheim war auf Magen-, Darm- und Stoffwechselerkrankungen spezialisiert. Im Parterre der pittoresken Villa befanden sich einige Privatzimmer, zudem Garderobe, Küche, ein Vorraum nebst Windfang. An die zentrale und großzügige Speisediele, die mit großen Türen zum (Musik-)Salon verbunden werden konnte, schloss sich eine Veranda an. Als harmonische Überleitung in den Gartenraum fungiert eine Terrasse. Merkzeichen für die Gestaltungsfreude des Architekten Paul Möbius, für das Ringen um Details und raffinierte Lösungen sind die reichhaltige Gliederung des freistehenden Baukörpers, die Vielzahl unterschiedlicher Fensterformate, die effektvolle Gestaltung von Holzbauteilen, die passend zum Gebäude entworfene Jugendstileinfriedung. Zu alledem tragen eine edle Materialwahl und die hochwertige künstlerische Ausstattung bei. Das Grundstück ist saniert, der Garten als Gartendenkmal von besonderem Wert für das Erscheinungsbild des Hauses. Die Jugendstilvilla besitzt einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert sowie eine künstlerische Bedeutung, sie ist ein wichtiger Baustein im OEvre des Architekten Paul Möbius.
LfD/2019, 2025

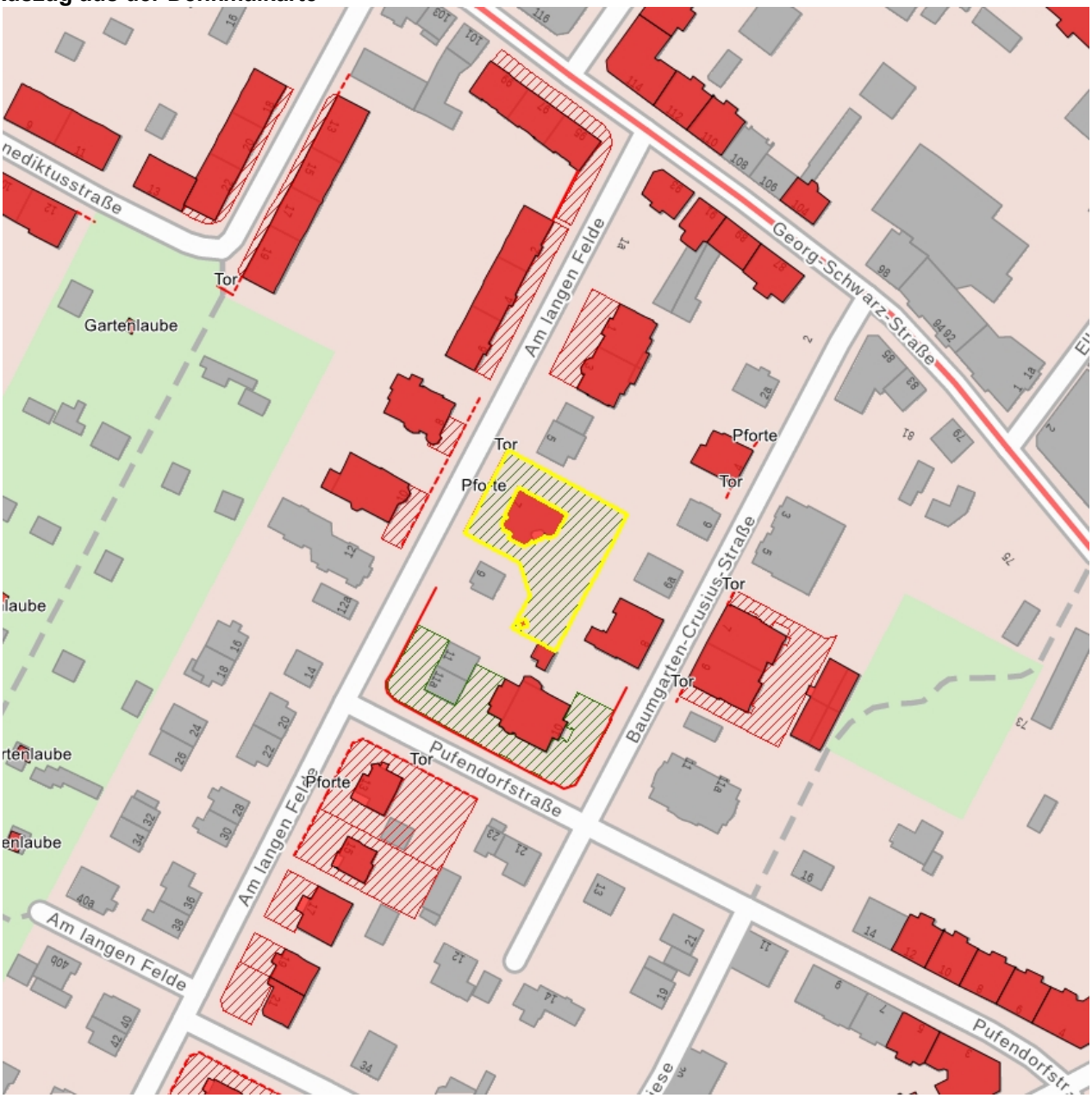
Datierung 1901-1902 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09292238 Q**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.